



Gewaltfrei Lernen

... damit Bildung ankommt!

Soziales Lernen in Bewegung - zur Förderung von Teamwork und Handlungsfähigkeit in Konfliktsituationen

Gewaltfrei Lernen ist ein bewegungsreiches Trainingskonzept zur Förderung des sozialen Lernens, von Teamwork und Konfliktfähigkeit für Vorschüler, Schüler und Berufsschüler im Alter zwischen 3 bis 20 Jahren. Es vereint die sinnvollsten Strategien zur Prävention und Intervention von Ausgrenzung, Mobbing und körperlichen Schikanen unter Schülern.

Gewaltfrei Lernen verbessert nachhaltig das soziale Klima in Kindertagesstätten, Schulen sowie Ausbildungsstätten und schafft so die Grundvoraussetzung für erfolgreiche Bildung! ALLE beteiligten Lehrer/-innen, Schüler/-innen, Nachmittags-Betreuer/-innen und interessierte Eltern werden vom Gewaltfrei Lernen-Team über mehrere Wochen geschult und bedürfnisorientiert beraten.

Einzigartig in Deutschland wirkt sich das Gewaltfrei Lernen-Schulungskonzept im doppelten Sinne ganzheitlich aus, sowohl auf den einzelnen Jugendlichen als auch auf die Gemeinschaft im Haus des Lernens. Neu: In klassenweisen Schülertrainings und kombinierten Lehrer/Betreuerfortbildungen erleben die Erziehenden zusammen mit ihren Schülern bewegungsreiche Partneraufgaben zur Förderung eines kooperierenden Lernens und ein intensives Reaktionstraining für eine sinnvolle Konfliktbewältigung.

Soziale Bildung in Bewegung – Alleinstellungsmerkmale des Konzeptes

- Wir schulen ALLE - Kinder, Lehrer, Betreuer und Eltern einer Schule.
- Gewaltfrei Lernen-Pädagogen unterrichten vorbildhaft: im Beisein der jeweiligen Klassenlehrer vermitteln sie Schulklassen vielseitige Strategien, Teamwork- und Konfliktübungen.
- Wir nutzen die Bewegung intensiv für ganzheitliches Erleben im Sozialen Lernen.
- Wir machen Einzelne wortstark und fördern schulweit Kommunikationswege auf allen Ebenen.
- Der Förderverein Gewaltfrei Lernen e.V. vermittelt Schulen Fördermittel zur Teilfinanzierung der Projektkosten, damit im Haus des Lernens ALLE beteiligt und trainiert werden können.

Langfristige Wirkung durch Implementierung der Praxis in den Schulalltag

Um die erlangten Handlungskompetenzen zu festigen, wiederholen die lehrenden und erziehenden Mitarbeiter/-innen der Bildungseinrichtung die wertvollen Übungen und Gespräche des großen Einführungsprojektes regelmäßig in jeder Klasse. Sie thematisieren bedürfnisgerecht für jede Klassengemeinschaft individuelle Schwerpunkte, um den guten Umgang miteinander zu festigen und um neu auftretende Konflikte miteinander prosozial zu lösen. Gewaltfrei Lernen wird nach der Einführung direkt in das Schulkonzept und in den alltäglichen Unterricht eingebaut, um eine größtmögliche Wirkung auf die soziale Bildung zu entfalten und eine gute Lernatmosphäre zu schaffen.

Stehen die notwendigen Fördermittel zur Verfügung, vernetzt das Gewaltfrei Lernen-Team bundesweit beteiligte Kindertagesstätten, Grundschulen, weiterführende Schulen, und Jugendzentren eines Stadtteils miteinander und steht fortan diesen Bildungseinrichtungen als Berater und Praxistrainer zur Verfügung. Dies gelingt z.B. in Köln mit 100 und in Mönchengladbach mit 30 Bildungseinrichtungen.

Dass uns 95% der Bildungseinrichtungen innerhalb von zwei Jahren erneut für weiterführende Schülertrainings und neue Fortbildungsthemen engagieren, ist unsere größte Auszeichnung, denn unsere Beratung hatte sich in der Praxis gelohnt. Dies unterstreicht eindrucksvoll die Ergebnisse einer Evaluation der Deutschen Sporthochschule und des Max-Planck-Institutes für Gesellschaftsforschung.